

Ablauf

Nachmittag

13:15	Ergebnisse des Prozesses (Teil 2) ► Kreislaufführung durch Schadstoffseparierung ► Kreislaufführung mit aufstrebenden und abnehmenden Stoffströmen – Photovoltaik und Bildschirmgeräte ► Neuigkeiten aus dem Arbeitsprozess seit der 3. Arbeitskreis-Sitzung Statements und Fragen aus dem Publikum ► Hersteller/ Normung ► Recycling PV-Module ► Kunststoffaufbereitung ► Umweltverbände
14:45	Kaffeepause
15:00	Podium: Einschätzung und Feedback zum Prozess und zu den Behandlungsempfehlungen für EAG aus Sicht der Akteure Moderation: Christiane Schnepel, UBA ► Erstbehandler ► Folgebehandler ► Hersteller ► Bundesland ► Wissenschaft Fragen aus dem Publikum ans Podium
15:45	Fazit und Ausblick Dr. Bettina Rechenberg, UBA
16:00	Ende der Veranstaltung

Anfahrt

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.bmub.bund.de/ministerium/anschriften/anfahrtsbeschreibung-zum-dienststz-bonn/>

Das UBA empfiehlt seinen Gästen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Herausgeber:
Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)
 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Bildquellen:
[Ökopol GmbH 2016]

Stand: Juli 2017

► **Dieses Faltblatt als Download**
www.umweltbundesamt.de/EAG-Behandlung



Abschlusssymposium

**Ressourcen im Kreislauf führen,
Schadstoffe ausschleusen –**
Empfehlungen des UBA für die
Weiterentwicklung der Behand-
lungsanforderungen nach ElektroG

Donnerstag, 26.10.2017
BMUB, Bonn - Raum 1.150
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Für Mensch & Umwelt

**Umwelt
Bundesamt**

Hintergrund

Elektroaltgeräte (EAG) enthalten Rohstoffe, die sowohl unter ökologischen als auch wirtschaftsstrategischen Aspekten von großer Bedeutung sind. Deutschland engagiert sich zum Thema „Ressourceneffizienz“ national, auf EU-Ebene sowie im globalen Kontext. Im Ressourceneffizienzprogramm der Bundesregierung ProgRess II wird angestrebt, in einer Verordnung auf der Grundlage des ElektroG Anforderungen für eine hochwertige Verwertung von EAG zu formulieren. Durch eine optimale Behandlung kann das in diesen enthaltene Ressourcenpotential mobilisiert werden und potenzielle negative Folgen durch enthaltene Schadstoffe können vermieden werden.

Worum geht es?

Von November 2015 bis Sommer 2017 hat das UBA in einem institutionalisierten Prozess mit umfangreicher Beteiligung und Zusammenarbeit von rund 200 Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft, Sachverständigen, Umweltverbänden und Behörden Empfehlungen für die Behandlung von EAG erarbeitet. Damit sollen die derzeitigen Behandlungsanforderungen gemäß Anlage 4 ElektroG unter Aspekten der Ressourcenschonung sowie der Schadstoffentfrachtung fortentwickelt und konkretisiert werden.



Inhalte

Im Rahmen des Symposiums werden der Prozess und die vom UBA konsolidierten Kernelemente an Behandlungsempfehlungen schwerpunktmäßig für die Bereiche

- ▶ Kunststoffe,
- ▶ Bildschirmgeräte,
- ▶ Leiterplatten sowie andere ressourcenrelevante Bauteile,
- ▶ Photovoltaikmodule

vorgestellt und mit Fokus auf die Ziele der Kreislaufführung sowie unter der Zielsetzung der Schadstoffentfrachtung eingeordnet.

Wer sollte teilnehmen?

Das Abschluss Symposium richtet sich an

- ▶ Hersteller und Vertreiber von Elektrogeräten,
- ▶ Entsorger von Elektroaltgeräten,
- ▶ Kommunen,
- ▶ Verwaltung in den Bereichen Umsetzung und Überwachung des ElektroG,
- ▶ Sachverständige, Wissenschaft und Umweltverbände,
- ▶ sonstige Experten für Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Anmeldung

Bitte ausschließlich online anmelden unter:
www.umweltbundesamt.de/EAG-Behandlung

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an

axel.strobelt@uba.de

wenden.

Gerne können Sie diesen Terminhinweis auch an weitere Interessenten weiterleiten.



Ablauf

Vormittag

10:00	Ankommen und Kaffee
10:30	Begrüßung Dr. Bettina Rechenberg, UBA
10:35	Eröffnungsvortrag „Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft bei Elektro- und Elektronikgeräten“ Dr. Thomas Rummler, BMUB
10:50	Arbeitsprozess des Arbeitskreises EAG-Behandlungsanforderungen
11:15	Ergebnisse des Prozesses ▶ Kreislaufführung von Metallressourcen ▶ Kreislaufführung von Kunststoffressourcen - Ausschleusung von Flammenschutzmitteln ▶ Fragen aus dem Publikum
12:15	Mittagspause mit Imbiss